



PRÄVENTION STATT BEHANDLUNG - Wie Ernährung Krankheiten verhindern kann

• Thomas Weißmann
Leiter Geschäftsbereich Prävention

• AOK-Heilbronn-Franken
Waldenburg, 26.11.2025

2. Juli 2025

**Prävention stärken – Gesundheit sichern,
System entlasten**

Weltgesundheitsgipfel in Berlin: Ungesunder
Lebensstil größtes gesundheitliches Problem

Stand: 12.10.2025 17:59 Uhr

GESUNDHEITSSYSTEM

**Zu viel Behandlung und Kommerz, zu wenig
Prävention: Studie attestiert ineffizientes
Gesundheitssystem**

09. März 2025, 05:00 Uhr

„Wir können beeinflussen, wie
alt wir werden“

 Herzgesundheit

**"Sie können mehr als zehn
gesunde Lebensjahre gewinnen"**

Gesundheit und Klima

Die Folgekosten der Ernährung

Stand: 05.05.2025 15:54 Uhr

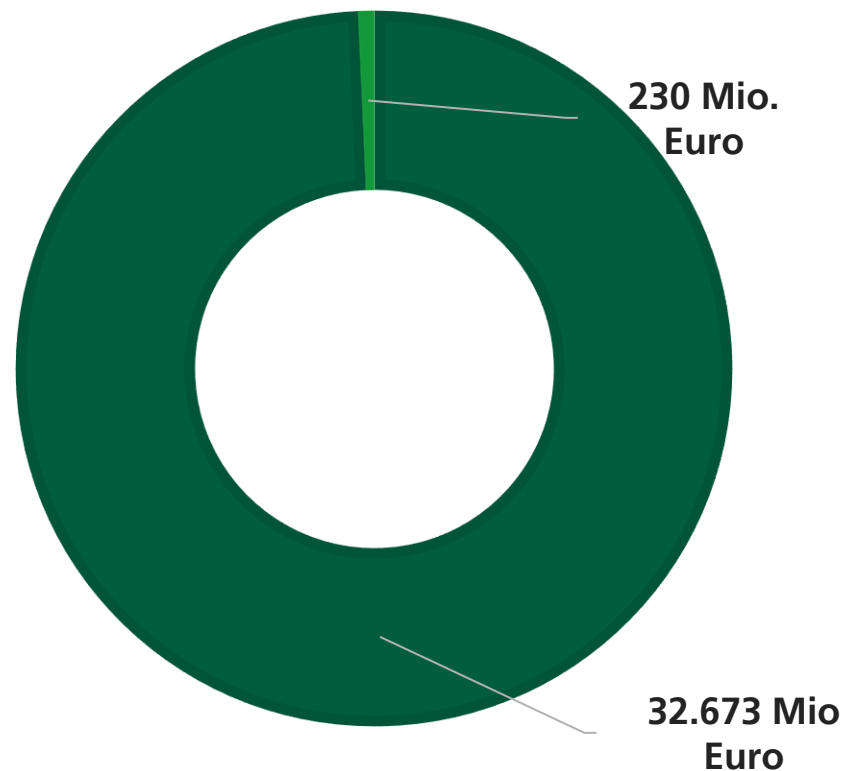
GESUNDHEITSAUSGABEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Gesamt und je Mitglied

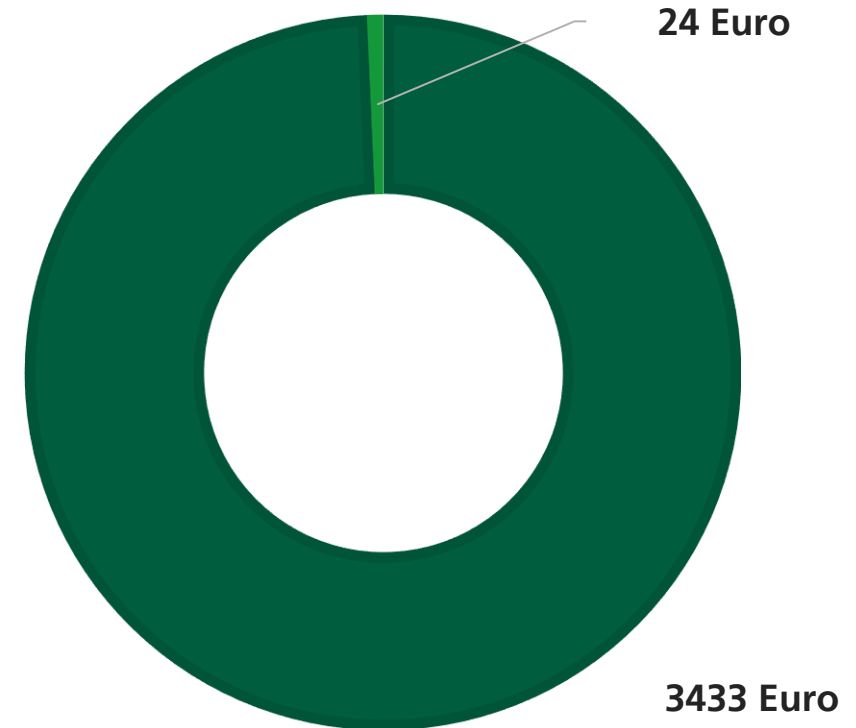
LEISTUNGS-AUSGABEN GESAMT

■ Gesamt ■ Gesundheitsförderung ■



JE MITGLIED

■ Gesamt ■ Gesundheitsförderung



UNZUREICHENDE LEBENSERWARTUNG

Nicht durch Leistungsfähigkeit der Versorgung sondern durch Lebensstilfaktoren

Abbildung 3B: Übersicht der zentralen Ergebnisse

	DK	DE	FR	GB	IT	NL	NO	AT	CH	CZ	EU
(1) Zugang zur Gesundheitsversorgung											
Umfang der Abdeckung in der stationären Versorgung	Orange	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Umfang der Abdeckung in der ambulanten Versorgung	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Umfang der Abdeckung in der Arzneimittelversorgung	Rot	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Umfang der Abdeckung in der zahnärztlichen Versorgung	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Medianzeit von der Zulassung bis zur Verfügbarkeit eines Arzneimittels	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Anzahl verfügbarer Arzneimittel	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Zuzahlungen	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Wartezeiten in der ambulanten Versorgung	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Ungedeckter Versorgungsbedarf aufgrund zu langer Wartezeiten	Orange	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Ungedeckter Versorgungsbedarf aufgrund zu langer Wege	Orange	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
(2) Gesundheitsergebnisse											
Lebenserwartung bei Geburt	Orange	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Sterblichkeit durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Orange	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Sterblichkeit durch Krebserkrankungen	Orange	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Sterblichkeit durch Atemwegserkrankungen	Orange	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Vermeidbare Sterbefälle	Orange	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Selbstbewerteter Gesundheitszustand: sehr gut oder gut (Erwachsene ab 65 J.)	Orange	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün
Selbstbewerteter Gesundheitszustand: sehr gut oder gut (junge Erwachsene, 16-24 J.)	Orange	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün	Grün

	DK	DE	FR	GB	IT	NL	NO	AT	CH	CZ	EU
(3) Risikofaktoren für die Gesundheit											
Täglich geraucht (Erwachsene ab 15 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Im letzten Monat geraucht (Jugendliche, 15 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Im letzten Monat E-Zigaretten genutzt (junge Erwachsene, 15-24 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Alkoholkonsum (Liter/Jahr/Person) (Erwachsene ab 15 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Starker episodischer Alkoholkonsum im letzten Monat (Erwachsene, ab 18 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Mehr als einmal im Leben betrunken gewesen (Jugendliche, 15 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Cannabiskonsum (junge Erwachsene, 15-24 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Kokainkonsum (junge Erwachsene, 15-24 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
MDMA/Ecstasy-Konsum (junge Erwachsene, 15-24 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Täglicher Gemüseverzehr (Erwachsene ab 16 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Täglicher Obstverzehr (Erwachsene ab 16 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Täglich ≥ 5 Portionen Obst/Gemüse (Erwachsene ab 18 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Nicht täglicher Obst- und Gemüseverzehr (Jugendliche, 15 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Zuckerzufuhr (kg/Jahr/Person)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Fettzufuhr (g/Tag/Person)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Verzehr von Hülsenfrüchten (kg/Jahr/Person)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
≥ 150 Minuten Aktivität/Woche (Erwachsene, ab 18 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
≥ 60 Minuten Aktivität/Tag (Jungen, 15 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
≥ 60 Minuten Aktivität/Tag (Mädchen, 15 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Übergewicht oder Fettleibigkeit (Männer, ab 18 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Übergewicht oder Fettleibigkeit (Frauen, ab 18 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Übergewicht oder Fettleibigkeit (Jungen, 15 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
Übergewicht oder Fettleibigkeit (Mädchen, 15 J.)	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange

BEEINFLUSSBARE LEBENSWEISEN

Rauchen



Alkohol



Gewicht



Bewegung



Ernährung



Info

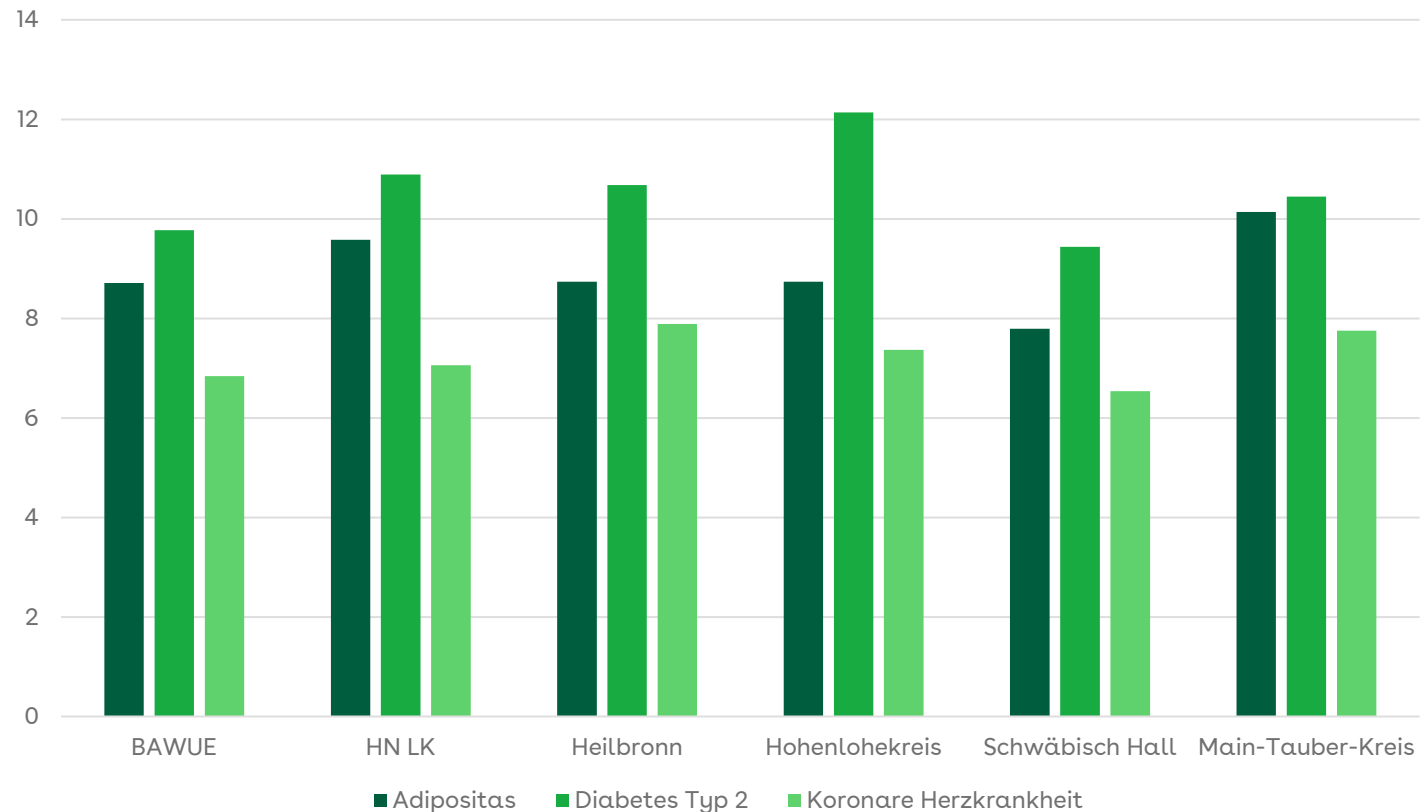
**Eine gesunde Lebensweise verhindert:
80% KHK, Schlaganfälle, Diabetes Typ II
40% Krebs**

ERNÄHRUNGSBEDINGTE KRANKHEITEN

Durch Lebensstilveränderung günstig beeinflussbar



In Prozent der Bevölkerung



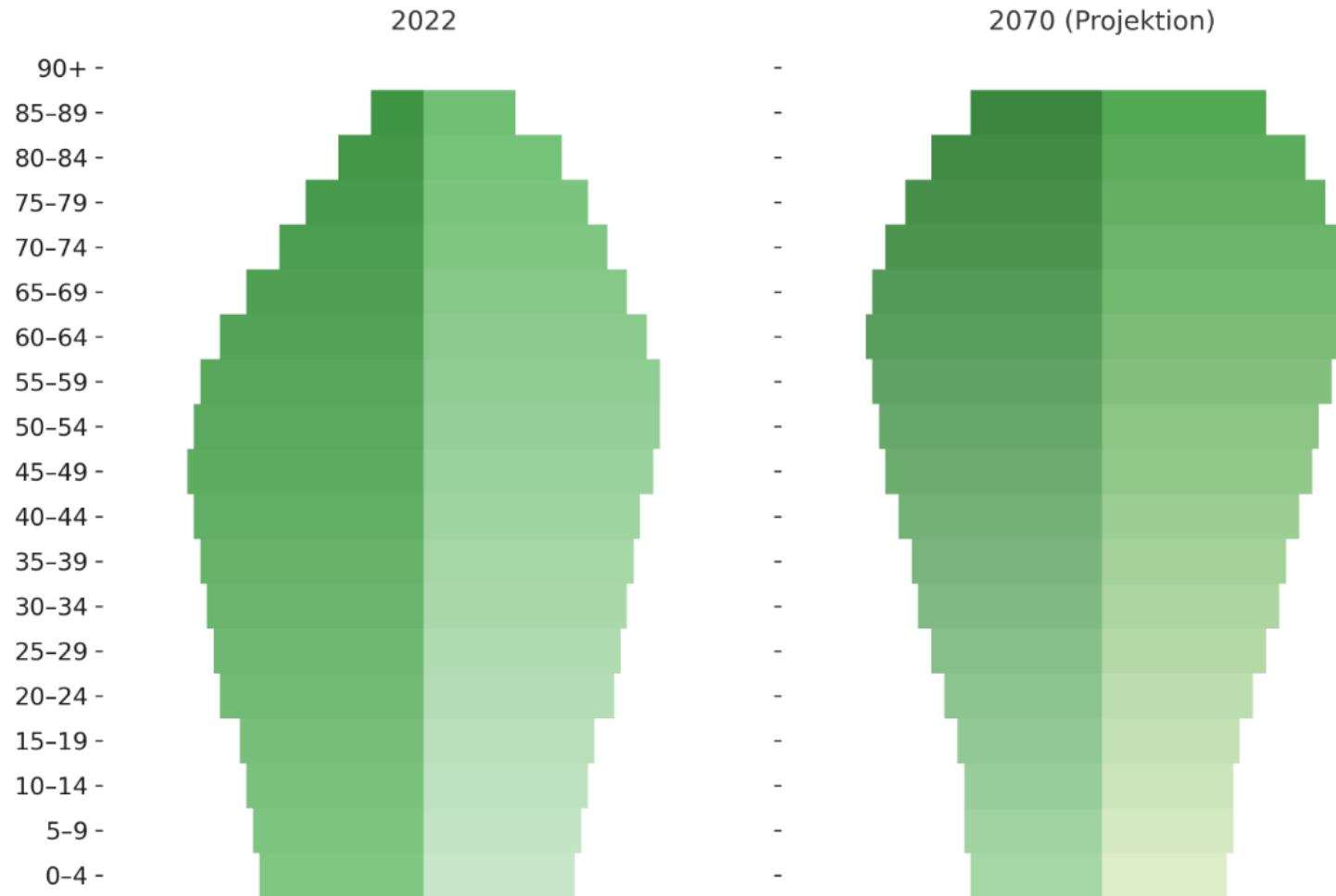
Ca. 8,6 Mrd. Euro Kosten pro Jahr werden in **Baden-Württemberg** allein mit Adipositas assoziiert.

Quelle: WIdO, Gesundheitsatlas Deutschland, Stand 2023

Adipositas: Effertz T, Engel S, Verheyen F, Linder R. The costs and consequences of obesity in Germany: a new approach from a prevalence and lifecycle perspective. Eur J Health Econ. 2016 Dec;17(9):1141-1158. doi: 10.1007/s10198-015-0751-4. Epub 2015 Dec 23. PMID: 26701837

DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

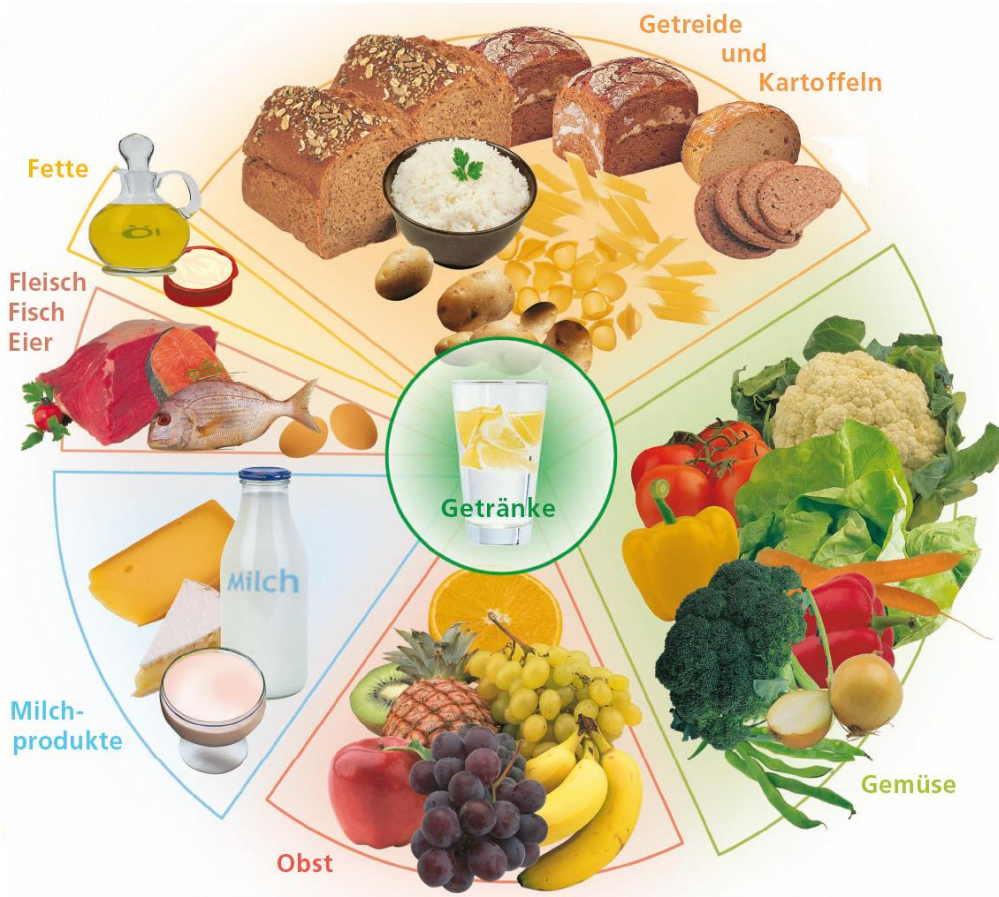
In Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, 15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

EMPFEHLUNG DER WHO IM BEREICH ERNÄHRUNG

Best Buys



Reformulierung verarbeiteter Lebensmittel



Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite



Standards für Verpflegung in öffentlichen Einrichtungen



Awareness-Kampagnen in Massenmedien



Werbebeschränkungen für Ungesundes

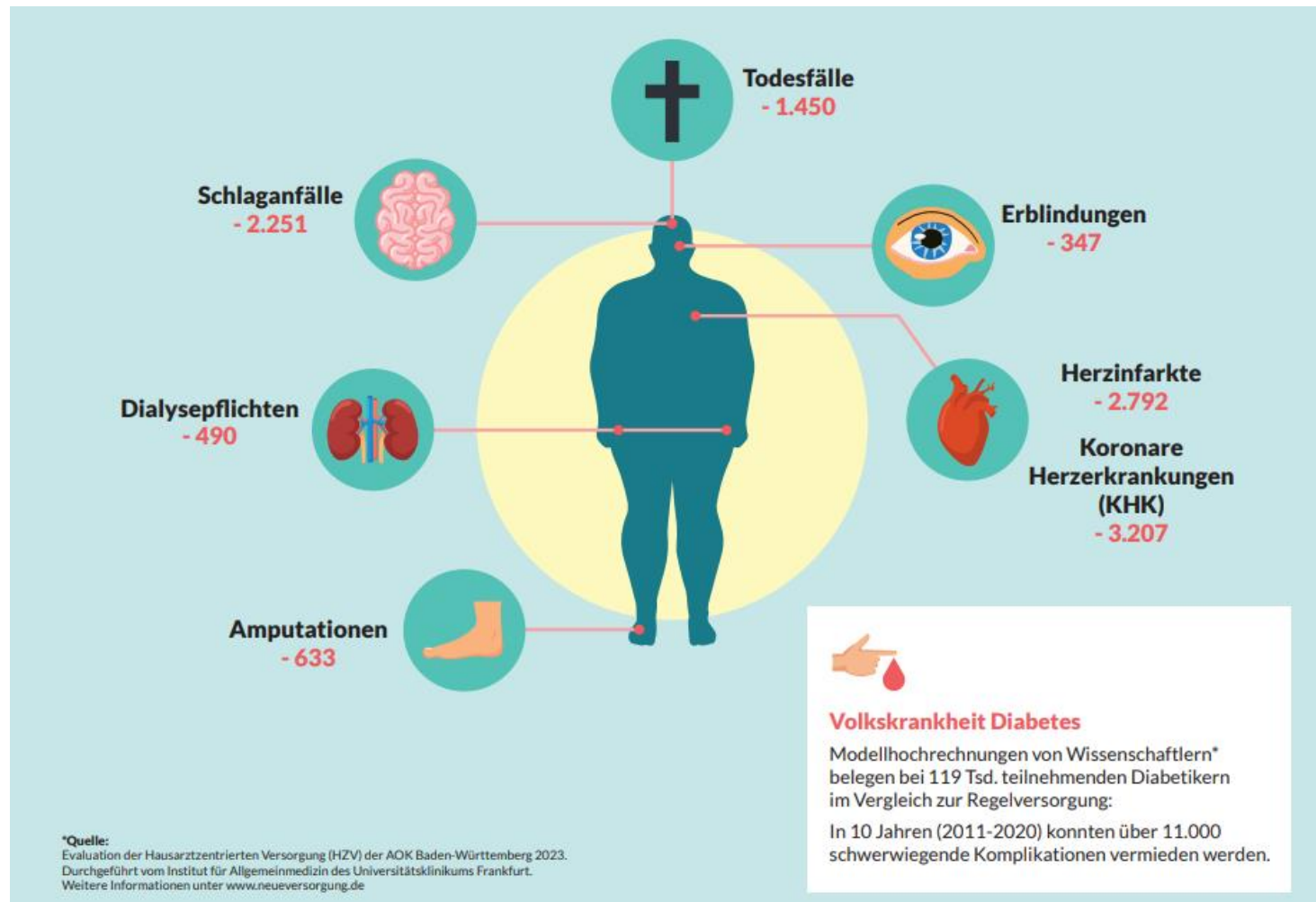


Programme zur Stillförderung

AOK-HAUSARZTVERTRAG IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Chronisch Kranke werden besser versorgt und leben länger



GESUNDHEIT VERANKERN



Prävention stärken, wo Menschen aufwachsen, lernen, arbeiten, leben und altern



Danke



Thomas Weißmann

AOK Heilbronn-Franken
Happelstraße 8
74074 Heilbronn

Telefon: 0711 6525-14190

E-Mail: Thomas.Weissmann@bw.aok.de

Internet: www.aok.de/bw

